

Penzberg geht ein Licht auf

Das junge Unternehmen „AS LED Lighting“ entwickelt erfolgreich LED-Technik

Penzberg – Wenn irgendwo in Deutschland in einem Betrieb, einem Krankenhaus oder einer Schule das Licht angeht, dann könnte dahinter LED-Technik aus Penzberg stecken. Die beiden Ingenieure Andreas Thum (47) und Stefan Kirner (46) haben vor drei Jahren das Unternehmen „AS LED Lighting“ gegründet. Andreas Thum kommt aus der Luft- und Raumfahrt, Stefan Kirner aus der Medizintechnik.

Am Anfang sei es nur eine Idee gewesen, so die zwei Geschäftsführer: „Mit Leuchtdioden gutes Licht zu machen, nachhaltig, umweltfreundlich und individuell, mit eigener Entwicklung und Produktion.“ Heute hat das junge Unternehmen über 5000 verschiedene LED-Leuchten für Gewerbe und Industrie im Angebot. Es beschäftigt 53 Mitarbeiter, sechs davon am Firmensitz in Penzberg, hat einige 100 Kunden und einen Umsatz „im mittleren einstelligen Millionenbereich“, wie Stefan Kirner sagt.

„Das ist ein sehr innovatives Unternehmen“, zeigte sich Bürgermeister Hans Mummert gestern überrascht. „Ein verborgener Technologie-Champion“, sagte Wirtschaftsförderer Rolf Beuting



LED-Licht aus Penzberg: Die Geschäftsführer Stefan Kirner (2.v.l.) und Andreas Thum (3.v.l.) zeigen einen Hallentiefstrahler aus der eigenen Produktion. Bürgermeister Hans Mummert (l.), Wirtschaftsförderer Rolf Beuting (2.v.r.) und Thomas Mügge (r.) vom Stadtbauamt besuchten gestern das junge Unternehmen „AS LED Lighting“.

Foto: wos

beim Besuch des Unternehmens an der Seeshaupter Straße. Solche Betriebsbesuche gibt es ein halbes Dutzend im Jahr. „Wir wollen damit unser Interesse zeigen“, so Mummert. Außerdem sei es interessant für die Stadt, „zukunftsweisende Leuchtmittel zu verwenden“. Deshalb war auch Thomas Mügge, Hochbau-Sachgebietsleiter im Stadtbauamt, mit dabei.

Penzberg ist der Verwal-

tungs- und Entwicklungsstandort des Unternehmens. Im Bayerischen Wald, in Holzkirchen und im Allgäu werden die Leuchten auftragsbezogen produziert, nachdem das Unternehmen für den Kunden eine Lichtplanung erstellt hat.

Die Leuchten der Firma „AS LED Lighting“ sind laut Stefan Kirner effizient, langlebig und robust. Die Lebensdauer liege über 100 000

Stunden. Im Pharmabereich würden sie in Kühlhäusern sogar bei minus 40 Grad eingesetzt. Außerdem sparen sie ihm zufolge gut 50 Prozent an Strom bei gleicher Helligkeit gegenüber Leuchtstoffröhren. Und sie können auch warmes Licht spenden. Die LEDs enthielten kein Quecksilber. Ist die Lebensdauer doch einmal zu Ende, können sie laut Kirner zu 100 Prozent recycelt werden.

wos